

Traineräusserungen auf ihre Wirkung hin überprüfen; erkennen, warum eine bestimmte Äusserung verletzend bzw. partnerschaftlich wirkt; erkennen, warum verschiedene Menschen unterschiedlich auf die gleiche Äusserung reagieren.

## SPRACHE IST VERRÄTERISCH

Problematisieren

Unsere Einstellung oder Beziehung zu den Teilnehmern schlägt sich ganz stark auch in unserer Sprache nieder. Versetzen Sie sich bitte in die folgende Situation:

Sie gehen durch ein Seminarhotel. In den verschiedenen Räumen haben Trainerkollegen mit den Teilnehmern am Vormittag darüber gesprochen, wie wichtig es ist, Kritik im Seminar zu äussern.

Um diesem Gedanken Gewicht und Präsenz zu geben, wurde er in allen Räumen mit grosser Schrift auf eine der Pinnwände geschrieben.

Arbeitsblatt 4.5 verteilen

Auf Ihrem Arbeitsblatt finden Sie die verschiedenen Versionen, wie dieser Gedanke festgehalten wurde.

Stellen Sie nun eine Rangliste auf! Suchen Sie die zwei Aussagen, die Ihnen am meisten zusagen, und die zwei, die Ihnen am wenigsten gefallen.

EA:  
TN wählen Sätze aus

**Welches Klima würden Sie in dem Seminar vermuten, in dem die von Ihnen ausgewählten Texte stehen?**

PL:  
Einige Beispiele diskutieren

## TRAINERÄUSSERUNGEN: SPRACHE AUF DER WAAGE

Problematisieren

Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, warum bestimmte sprachliche Äusserungen von verschiedenen Seminarteilnehmern unterschiedlich aufgefasst werden?

Warum fühlt sich der eine durch eine ironische Bemerkung beleidigt, während sich ein anderer nichts dabei denkt? Oder einer findet, die Trainerin rede schulmeisterlich, während für die übrigen ihr Verhalten völlig in Ordnung ist?

Auf Beispiel in Videoteil 4.1  
verweisen

Einleitung zur  
Aufgabenstellung

Um zu erfahren, wie wir selber zum Teil unterschiedlich sensibel auf sprachliche Äusserungen reagieren, wollen wir eine Übung anschliessen.

Arbeitsblatt 4.6 verteilen

Die Äusserungen auf dem Arbeitsblatt könnten von Trainern so oder ähnlich in Seminaren verwendet werden.

Bewerten Sie sie nach dem Grad der Angemessenheit beziehungsweise Unangemessenheit.

### **Wie angemessen beziehungsweise unangemessen wirken die Äusserungen auf dem Arbeitsblatt auf Sie?**

Tragen Sie Ihre Einschätzung in die Skala ein.

EA: 10 min  
TN bearbeiten AB

Normalerweise würden Sie diese Äusserungen natürlich nicht lesen, sondern hören. Die Wirkung einer bestimmten Äusserung hängt nicht nur vom Inhalt und der Formulierung ab, sondern mindestens so sehr vom Ton, in dem sie gesprochen wird, von der Stimmlage und der Betonung.

Hören Sie sich nun deshalb dieselben Äusserungen an, und korrigieren Sie, wo nötig, Ihre Einschätzung.

Äusserungen vorlesen

Falls Sie die Möglichkeit  
haben:

Nehmen Sie vor dem Seminar die Äusserungen von ein od. zwei Personen auf. Diese Variante hat den Vorteil, dass die Übung neutral ist und Ihr Verhältnis zu den Teilnehmern nicht ins Spiel kommt

EA: 10 min  
TN schätzen Äusserungen nochmal ein

Setzen Sie sich nun in Gruppen zusammen, vergleichen und begründen Sie Ihre Einschätzungen.

Gruppen bilden

GA: 10 min  
TN vergleichen  
Einschätzungen

PL:  
Zusammenfassung

Wir haben gesehen, es gibt Äusserungen, die sowohl vom Inhalt als auch vom Ton her bei den meisten eine ähnliche Wirkung erzielen.

Dass Sie gewisse Äusserungen unterschiedlich eingeschätzt haben, hat unter anderem damit zu tun, dass es neben Inhalt und Ton noch weitere Gründe für die Wirkung von sprachlichen Äusserungen gibt.

Ob wir eine Äusserung als hart, weich, freundlich oder aggressiv empfinden, hängt im Wesentlichen von sechs Faktoren ab.

Folie 12 erläutern

### **INHALT**

Es gibt Inhalte, die durch nichts aufzuweichen oder angenehm zu machen sind, wie wir auch bei unserer Übung beobachten konnten.

Eine Aussage wie zum Beispiel: „Sie haben einen Tumor, wir müssen unbedingt operieren!“ ist durch nichts zu retten, auch nicht durch den Zusatz „Es tut mir leid.“

### **FORMULIERUNG**

Es kommt sehr darauf an, wie ich eine Äusserung formuliere. Zum Beispiel: Der Satz „Sprechen Sie doch lauter, ich verstehe kein Wort!“ wirkt ganz anders als „Könnten Sie bitte etwas lauter sprechen, ich verstehe Sie sehr schlecht.“

### **TON**

Wie unsere Übung auch gezeigt hat, bestimmt der Ton wesentlich, wie eine Äusserung wirkt. Wir Menschen haben ein relativ ähnliches Empfinden für Satzmelodie und Untertöne in der Stimme.

Wir können zum Beispiel heraushören, ob jemand humorvoll, herablassend oder freundlich spricht.

### **BEZIEHUNG**

Wie Trainer und Teilnehmer Informationen einordnen, hängt entscheidend davon ab, welchen Umgang sie miteinander pflegen.

In einem vertrauten Verhältnis werden zum Beispiel andere Äusserungen akzeptiert als zwischen Personen, die sich erst seit kurzem kennen.

### **KOMMUNIKATIONSERFAHRUNG**

Menschen wachsen in unterschiedlichen sprachlichen Umfeldern auf. Daraus entwickelt sich eine unterschiedliche Sprachsensibilität.

So wird man zum Beispiel ironische Bemerkungen besser verkraften, wenn bereits im Elternhaus Ironie zum Alltag gehörte.

### **SITUATION**

Je nach Zeit und Ort werden Bemerkungen sehr unterschiedlich empfunden. Sie können zum Beispiel nach einem Seminarabend beim Bier zu einem alten Kollegen sagen: „Wie geht's, du alte Pfeife?“ Dieselbe Formulierung werden Sie kaum im Beisein seines höchsten Vorgesetzten verwenden.

**Strenggenommen gibt es keine rein objektive Information. Wie eine Äusserung beim anderen ankommt, ist immer zu einem gewissen Grad vom Hörer, von seiner Beziehung zum Sprecher und der Situation abhängig.**

**Trotzdem haben wir gewisse Regelmässigkeiten in der Wirkung von Sprache feststellen können.**

**Wir können natürlich auch als Trainer nicht jeden Satz, den wir äussern, auf die Goldwaage legen und auf seine Wirkung hin überprüfen. Wir können jedoch auf dem Hintergrund dessen, was wir über die Wirkung von Sprache festgestellt haben, etwas auf den eigenen Sprachgebrauch achten.**

Wir wollen dazu eine Übung anschliessen.

Arbeitsblatt 4.7 verteilen

Arbeiten Sie in Dreiergruppen. Jedes Gruppenmitglied versetzt sich in eine der auf dem Arbeitsblatt beschriebenen Situationen.

Formulieren Sie dann eine angemessene Erwiderung

- a) für den Fall, dass Sie die Teilnehmer bereits gut kennen
- b) für den Fall, dass Sie die Teilnehmer erst seit kurzem kennen

Lassen Sie darauf Ihre Antwort von den anderen Gruppenmitgliedern beurteilen.

**Ist die Antwort angemessen?**

**Wenn nicht, woran liegt es?**

**(Hat der Kollege sich etwa im Ton vergriffen?)**

**Oder liegt es an der Formulierung?)**

EA od. GA: 25 min  
TN formulieren und beurteilen  
Antworten

PL:  
Falls nötig Unsicherheiten und  
Fragen klären.